

Marktupdate Europa – Juli 2026 Zitronensäure & Trinatriumcitrat

Einblick in die aktuelle Preisentwicklung

Erstellt von Jebesen & Jessen Life Science

Der europäische Markt für Zitronensäure und Trinatriumcitrat hat sich seit der Verhandlung der Jahresverträge für 2026 Ende 2025 erheblich verändert. Damals profitierten Käufer von außergewöhnlich günstigen Bedingungen, unterstützt durch niedrige FOB-Preisniveaus seitens der Hersteller, wettbewerbsfähige Frachtraten und ein insgesamt vorteilhafteres Kostenumfeld.

Seitdem hat sich der Markt deutlich verschoben. Die FOB-Preise der Hersteller in China sind erheblich gestiegen, während höhere Seefrachtkosten und Währungseffekte zusätzlichen Druck auf die Estandskosten europäischer Importeure ausüben. Obwohl sich die FOB-Preise am Ursprungsort inzwischen stabilisieren und tendenziell langsam rückläufig sind, werden die gesamten Estandskosten in Europa weiterhin durch erhöhte externe Kostenfaktoren wie Frachtraten und Wechselkursbewegungen zwischen EUR und USD gestützt.



Wichtige Fakten auf einen Blick

- FOB-Preise der Hersteller in China: bis zu 40 % über den bisherigen Tiefstständen
- Seefracht China – Nordeuropa: derzeit etwa 3.300–4.000 USD / 20'-FCL
- Seefracht China – Südeuropa: derzeit etwa 4.000–5.000 USD / 20'-FCL
- Anstieg der Frachtkosten: mehr als 230–300 % im Vergleich zum vorherigen Vertrag
- Auswirkungen auf Estandskosten: Frachten können mehr als 100 USD pro Tonne ausmachen
- Marktausblick: stabilisierend, jedoch weiterhin durch erhöhte Kostenfaktoren gestützt

Was treibt den Markt an?

1. Höhere FOB-Preise der Hersteller in China

Der Haupttreiber für die aktuelle Preissituation ist der Anstieg der FOB-Preise der Hersteller in China. Die Lieferanten sehen sich mit höheren Produktionskosten konfrontiert, die hauptsächlich auf gestiegene Ausgaben für Rohstoffe und Energie zurückzuführen sind. Schwefelsäure, ein wichtiger Einsatzstoff im Herstellungsprozess von Zitronensäure, hat sich zu einem entscheidenden Kostenfaktor entwickelt. Für die Produktion von 1 kg Zitronensäure werden etwa 0,5 kg Schwefelsäure benötigt. Da China erhebliche Mengen Schwefel aus dem Nahen Osten importiert, wurden die Lieferketten durch die jüngsten geopolitischen Spannungen in der Region stark beeinträchtigt. Zusammen mit höheren Energie- und Produktionskosten hat dies dazu geführt, dass große Hersteller mehrere Preiserhöhungen umgesetzt haben. Darüber hinaus haben die Hersteller diszipliniert gehandelt, die Produktionsmengen der Wettbewerber genau beobachtet und das Angebot entsprechend gesteuert.



2. Eingeschränkte Verfügbarkeit

Der Markt für Zitronensäure und Trinatriumcitrat war traditionell durch eine deutliche Überkapazität geprägt. Während des jüngsten Marktaufschwungs gelang es den Herstellern jedoch, ein Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage zu ihren Gunsten herzustellen.

Dies führte zu einer Verknappung der Verfügbarkeit und unterstützte höhere FOB-Preisniveaus seitens der Hersteller. Gleichzeitig reagierten viele europäische Importeure vorsichtig auf die steigenden Preise und reduzierten ihre Einkaufsvolumina. Mit sinkenden Lagerbeständen nahm der Wettbewerb um verfügbare Mengen zu, und Marktentwicklungen in China spiegelten sich schneller in Europa wider.

3. Deutlich höhere Seefrachtkosten

Die Seefracht hat sich zu einem der wichtigsten Kostentreiber entwickelt. Die Frachtraten von China nach Europa sind stark gestiegen und liegen derzeit bei etwa 3.300 bis 4.000 USD pro 20'-FCL. Der Grund für diesen Anstieg liegt darin, dass Reedereien kürzlich eine erhebliche Anzahl von Schiffen aus dem Verkehr gezogen und zahlreiche Blank Sailings durchgeführt haben, wodurch die verfügbare Transportkapazität effektiv reduziert wurde. Gleichzeitig verschoben viele Importeure ihre Einkäufe in China so lange wie möglich, da sie mit erhöhten Frachtraten infolge der jüngsten Störungen konfrontiert waren. Da die Lagerbestände nun kritische Niveaus erreichen, sehen sich Importeure zunehmend gezwungen, aktuelle Marktraten zu akzeptieren.

Für Zitronensäure und Trinatriumcitrat hat dies direkte Auswirkungen auf die Einstandskosten in Europa. Je nach Versandstruktur und Marktlage kann allein die Fracht mehr als 100 USD pro metrische Tonne zum Endproduktpreis beitragen.

4. Währungsdruck für europäische Käufer

Die meisten Einkäufe aus China werden in USD abgewickelt. Daher beeinflussen Wechselkursbewegungen zwischen EUR und USD direkt die Importkosten für europäische Käufer. Ein schwächerer Euro verringert die Kaufkraft und erhöht die effektiven Kosten in EUR, selbst wenn die Lieferantenpreise in USD stabil bleiben. Wechselkursbewegungen bleiben somit ein zusätzlicher Faktor, der die Marktpreise in Europa beeinflusst.



Was dies für Käufer bedeutet

Käufer mit Bedarf bis zum Jahresende sollten in Betracht ziehen, ihre Beschaffungen rechtzeitig zu planen. Angesichts aktueller Transitzeiten von bis zu 12 Wochen von China nach Europa trägt eine frühzeitige Bestellung dazu bei, die Produktverfügbarkeit zum benötigten Zeitpunkt sicherzustellen und bietet gleichzeitig mehr Flexibilität in der Planung der Lieferkette.

Gleichzeitig sollte der Markt weiterhin aufmerksam beobachtet werden. Aktuelle Anzeichen deuten darauf hin, dass Käufer in den kommenden Monaten von schrittweise sinkenden Rohstoffpreisen in China sowie von nachlassenden Seefrachtraten profitieren könnten. Dies könnte attraktive Beschaffungsmöglichkeiten schaffen, insbesondere für langfristig benötigte Mengen. Zusammenfassend erscheint es unter den aktuellen Bedingungen als ausgewogener Beschaffungsansatz, den kurz- bis mittelfristigen Bedarf im Einklang mit den logistischen Vorlaufzeiten abzusichern und gleichzeitig die Marktentwicklungen aufmerksam zu verfolgen.

Jetzt kontaktieren



Joshua Freude

Senior Sales Manager

MOB +49 151 177 347 38

joshua.freude@jebesen-jessen.de